

25. Juli 2018

50.000 Euro für aufwendige Sanierung der Wände

NRW-Stiftung unterstützt erneut das Keramion

Frechen: Das Keramion kann auf Unterstützung aus Düsseldorf zählen: Die Nordrhein-Westfalen-Stiftung stellt der Stiftung Keramion einen Zuschuss in Höhe von 50.000 Euro zur Verfügung, damit die sogenannten „Leitwände“ des außergewöhnlichen Museumsgebäudes restauriert werden können. Das beschloss jetzt der Vorstand der NRW-Stiftung unter Vorsitz von Eckhard Uhlenberg. Als Ehrenpräsident der Stiftung wird der frühere NRW-Wirtschaftsminister Harry K. Voigtsberger die schriftliche Zusage demnächst persönlich überbringen.

Das Keramikmuseum ist in einem imposanten Bauwerk in Form einer Töpferscheibe untergebracht, seit 2002 steht es unter Denkmalschutz. Ebenso auffällig sind vier Wände des Gebäudes, die an den Baukörper heranführen und die Besucher in den Innenraum leiten. Diese sogenannten „Leitwände“ sind allerdings stark beschädigt, und ihre Statik ist gefährdet. Vor über 46 Jahren wurden sie entwickelt, sie bestehen aus einer Unterkonstruktion aus Beton und sind beidseitig mit glasierten „KerAion-Platten“ verkleidet, damals eine Weltneuheit. Die braunen, blauen und grünlichen Platten sind bis zu zwei Quadratmeter groß und acht Millimeter dick. Die Sanierung der Wände soll nun schnellstmöglich geschehen, da bereits Teile der Platten abplatzen. Eine Spezialfirma baut nun jede Platte einzeln aus, restauriert oder ersetzt diese und bringt sie neu an. Erst wenn alle Platten abmontiert sind, kann die darunter liegende Betonmauer saniert werden. Die NRW-Stiftung hilft im ersten Bauabschnitt gemeinsam mit der Bezirksregierung Köln und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, zwei von vier Wänden zu restaurieren.

Die NRW-Stiftung unterstützte das Keramion bereits 2001 bei der Teilsanierung des Museumsgebäudes und 2009 beim Neubau des museumspädagogischen Pavillons. Mehr als 3000 Natur- und Kulturprojekte konnte die NRW-Stiftung seit ihrer Gründung 1986 mit insgesamt etwa 265 Millionen Euro fördern. Das Geld dafür erhält sie überwiegend vom Land NRW aus Lottereerträgen von Westlotto, zunehmend aber auch aus Mitgliedsbeiträgen ihres Fördervereins und Spenden.